

Besichtigung des „Barther Kleinods“

Bundeskanzlerin Angela Merkel besuchte Anfang der Woche das Barther Bibelzentrum

Bundeskanzlerin Angela Merkel besuchte am vergangenen Montag das Niederdeutsche Bibelzentrum in Barth und sprach dabei mit Schülerinnen und Schülern des Barther Katharina-von-Hagenow-Gymnasiums.

Zu Beginn schien es, als sei die Kanzlerin eine Mitarbeiterin des Bibelzentrums, denn sie erzählte den Jugendlichen von dem, was sie vorher bei der Besichtigung des Hauses durch dessen Leiter, Johannes Pilgrim, gehört hatte. Dass das Haus die niederdeutsche Bibel als Grundlage habe und welch besonderes Objekt im alten Hospital, das früher vor den Toren der Stadt der Krankenpflege diene, entstanden sei. Als sie dann die etwa 40 Jugendlichen fragte, wer denn schon einmal hier gewesen sei, hob sich mehr als die Hälfte der Hände. Ein Zeichen für die breite Bildungsarbeit, die im Bibelzentrum über die Jahre geleistet wird.

Dann wurde die Bundeskanzlerin gefragt, wie man Jungwähler von der Wahl von extremistischen Parteien abhalten könne. Merkel riet zum gesunden Menschenverstand und riet den jungen Menschen „je einfacher das Rezept ist, desto weniger soll man dran glauben“. Meinungsfreiheit sei zwar kompliziert, aber das sei ihr doch lieber als eine Einheitsmeinung, die von oben her bestimmt werde.

Merkel hält die Jugend für politisch interessiert, zeigte aber auch Verständnis für die Lage der jungen Menschen, denn es stimme nicht, was manche Erwachsenen sagten: „Heute ist es doch einfach, jung zu sein.“ Es sei vielmehr schwierig, das eigene Leben zu gestalten und viele hätten dann einfach nicht mehr die Kraft, sich auch politisch zu engagieren. Dabei warb Merkel auch für die Beteiligung an Wahlen, wobei oft unterschätzt werde, dass man auf der lokalen Ebene viel



Johannes Pilgrim zeigt Kanzlerin Angela Merkel die Niederdeutsche Bibel von 1588.
Foto: Rainer Neumann

bewirken könne. Gerade hier hänge viel von den Personen ab, die man auf regionaler Ebene noch wirklich kennenlernen könne.

Bei ihrer Besichtigung des Bibelhauses trug sich die Kanzlerin auch in das Gästebuch ein: „Ein herzliches Dankeschön für die Möglichkeit, dieses Barther Kleinod zu besichtigen. Ich wünsche allen für die Bildungsarbeit

jeden erdenklichen Erfolg. Angela Merkel“.

Johannes Pilgrim teilte anschließend mit, die Bundeskanzlerin habe zugesagt, sich für das Projekt der Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum einzusetzen, um Zustifter zu gewinnen. Aus den Erträgen der Stiftung soll künftig die Arbeit des Zentrums finanziert werden. ■ RAINER NEUMANN